

# **BÜRGERSCHAFT**

## **DER FREIEN UND HANSESTADT HAMBURG** Drucksache **21/**

**21. Wahlperiode**

### **Schriftliche Kleine Anfrage des Abgeordneten Dennis Thering (CDU)**

#### **Betr.: Interfraktioneller Beschluss „16-Punkte-Plan“ zum Fluglärmsschutz in Hamburg und Schleswig-Holstein umsetzen (2)**

Die Belastung der Bevölkerung in Hamburg und Schleswig-Holstein ist durch Fluglärm nach wie vor sehr hoch. Der von der Bürgerschaft beschlossene 16-Punkte-Plan entfaltet weiterhin keine spürbare Schutzwirkung. Die Flugverkehrszahlen und damit auch verbunden der Fluglärm steigen im Jahr 2016 weiter an. Um die Akzeptanz des innerstädtisch gelegenen Hamburger Flughafens zu erhalten, ist es von elementarer Bedeutung, dass der beschlossene 16-Punkte-Plan vom Senat konsequent umgesetzt wird.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

1. Welche konkreten Anstrengungen hat der Senat bisher unternommen, eine Umsetzung des 16-Punkte-Plans voranzutreiben, um aktiv der Zunahme von Fluglärm entgegenzutreten? Bitte detailliert und auf jeden der 16 Punkte einzeln eingehen.
2. Nach Punkt 9 des 16-Punkte-Plans ist zu den Flugverspätungen und zu den getroffenen Maßnahmen zur Vermeidung dieser Verspätungen quartalsmäßig ein Bericht zu erstellen. Seit Verabschiedung des 16-Punkte-Plans wurde nicht ein einziger Bericht vorgelegt. Warum wurden diese Quartalsberichte nicht veröffentlicht und wann ist mit einer Veröffentlichung zu rechnen?
3. Punkt 10 des 16-Punkte-Plan fordert die strikte Einhaltung der Bahnbenutzungsregeln. Die Beschwerden der Bevölkerung wegen der Nichteinhaltung der Bahnbenutzungsregeln (insbesondere der Bahnbenutzungsregel 2.3) sind nach wie vor besonders hoch, da täglich gegen die Bahnbenutzungsregeln verstoßen wird. Welche Maßnahmen wurden bisher ergriffen, die Forderung nach der strikten Einhaltung der Bahnbenutzungsregeln durchzusetzen?
4. Nach Punkt 10 des 16-Punkte-Plan ist über die Einhaltung und Kontrolle der Bahnbenutzungsregel quartalsweise zu berichten. Seit Verabschiedung des 16-Punkte-Plans wurde nicht ein einziger Bericht vorgelegt. Warum wurden diese Quartalsberichte nicht veröffentlicht und wann ist mit einer Veröffentlichung zu rechnen?
5. In der Drucksache 21/563 hat der Senat zugesichert, dass im Sommer

2015 über die Einhaltung der Bahnbenutzungsregelungen berichtet wird. Warum ist das bis heute nicht passiert und womit begründet der Senat die Nichteinhaltung seiner Zusage?

6. Nach Punkt 11. f. des 16-Punkte-Plans soll zur Reform der Position des Fluglärmschutzbeauftragten im Frühjahr 2015 ein entsprechender Gesetzentwurf zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt werden. Bis heute liegt der Entwurf nicht vor. Warum liegt dieser noch nicht vor und wann wird verbindlich dieser Gesetzentwurf vom Senat vorgelegt?

7. Wie hat sich die Zahl der Beschwerden gegen Fluglärm bei den zuständigen Fachbehörden und dem Flughafen im Zeitraum vom 01.01.2015 bis 31.03.2016 entwickelt? Bitte nach Monaten aufgeschlüsselt, unter Angabe der Beschwerdegründe, der jeweiligen Herkunftsregion und im Vergleich zu den Jahren 2011, 2012, 2013 und 2014 angeben.

8. Was unternimmt der Senat konkret, um den steigenden Fluglärm in Hamburg zu reduzieren?

9. Welches Ziel bei der Reduzierung des Lärmteppichs strebt der Senat für 2016, 2017 und 2018 an?

10. Momentan wird das Norddeutsche Verkehrskonzept nicht gelebt. Welche konkreten Pläne hat der Senat, um mittels dieses Konzepts den Fluglärm in Hamburg zu reduzieren?

11. Die sogenannten „Querflieger“ sind ein anhaltendes Ärgernis und verursachen unnötigen und vermeidbaren Fluglärm. Nahezu 2/3 der Flüge, die über Norderstedt/Ohmoor abgewickelt werden, queren das Hamburger Stadtgebiet. Durch dieses Verfahren werden neue Betroffenheiten geschaffen. Warum kommt es immer wieder zu „Querfliegern“ und was unternimmt der Senat dafür, dass die Flugzeuge zukünftig wieder ihre lärmoptimierten Flugrouten einhalten und nicht mehr über das Hamburger Stadtgebiet geführt werden?